

## VORTRAGSANGEBOTE zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht

Ein Angebot des Vereins Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V.  
[www.frauen-und-geschichte.de](http://www.frauen-und-geschichte.de)

Anfragen bei Interesse an einem Vortrag bitte direkt an die Referentin über die angegebene  
Kontakt-E-Mailadresse.

Tübingen/Heidelberg 2018

## Inhalt

1	Edeltraud Aubele M.A., Ulm .....	4
	"Eure Kinder brauchen Frieden und Brot. Darum Frauen: Wählt!" -100 Jahre Frauenwahlrecht im Kontext des Hungers der Nachkriegsjahre .....	4
2	Dr. Dorothee Beck, Fronhausen .....	5
	Politikerin statt / oder / und Frau. Wandel und Beharrung von Medienbildern über Politikerinnen .....	5
3	Birgit Heidtke, Freiburg .....	6
	Neues Gelände 1919. Politische Aufbrüche von Frauen aus Freiburg in den ersten Jahren der Republik.....	6
4	Mirjam Höfner, M.A., Freiburg i. Br. ....	7
	Emanzipative Frauenbewegungspolitik nach 1918? Dorothee von Velsens Heidelberger Jahre (1925-1933).....	7
5	Kerstin Hopfensitz M.A., Stuttgart .....	9
	100 Jahre Frauenwahlrecht, Ende der Kostümierung! – (Untertitel) .....	9
6	Prof. Dr. Sabine Liebig, Karlsruhe.....	11
	„... werden die den Frauen naheliegenden Interessengebiete nur dann nachdrücklich vertreten sein, wenn die Frauen am Wahlrecht teilnehmen“ – 100 Jahre Frauenwahlrecht. ....	11
7	Dr. Ruth Nattermann, Florenz .....	13
	Zwischen Mannheimer Liberalismus und Mailänder Radikaldemokratie. Das Frauenwahlrecht in der Konzeption der deutsch-italienisch-jüdischen Feministin Paolina Schiff (1841-1926).....	13
8	Dr. Sybille Osswald-Bargende, Stuttgart.....	14
	Überaus Erinnerungswürdig: Die erste Rednerin vor einem deutschen	

Parlament Marianne Weber .....	14
9 Dr. Mascha Riepl-Schmidt, Stuttgart .....	16
Menschenrechte haben kein Geschlecht. Das Wahlrecht für Frauen und die Folgen.....	16
10 Ilona Scheidle M.A. ....	17
Heraus mit den Frauen*Rechten. Heraus mit dem Frauenwahlrecht.....	17
11 Dr. Gudrun-Christine Schimpf, Mannheim .....	18
Der Kampf für das Frauenwahlrecht in Deutschland.....	18
12 Corinna Schneider M.A. ....	19
100 Jahre Frauenwahlrecht. Was hat das mit der politischen Beteiligung von Frauen heute zu tun.....	19
13 Prof. Dr. Sylvia Schraut, Mannheim .....	20
Angekommen im demokratisierten »Männerstaat«? Weibliche Geschichte(n) in der Weimarer Republik .....	20
Frauen ins Parlament, Frauen an die Macht? Erste Erfahrungen mit dem Frauenstimmrecht aus badischer Perspektive" .....	20
Frauen ins Parlament. Frauen an die Macht? Ein Weg mit Stolpersteinen. Ein Jahrhundert Frauenwahlrecht in Baden-Württemberg .....	20
14 Claudia Weinschenk M.A., Stuttgart .....	22
„Dem Reich der Freiheit werb ich Bürgerinnen“ (Louise Otto) 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland.....	22

## 1 Edeltraud Aubele M.A., Ulm

Studium der Geschichts- und Politikwissenschaft in Tübingen. Arbeitsschwerpunkte sind Frauen- und Geschlechtergeschichte insbesondere Erfahrungsgeschichte. Forschung und Publikation zu den Themenbereichen Krieg, Frieden und Geschlecht in der Bedeutung für die Menschen. Ich arbeite als freie Historikerin in Ulm.

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*"Eure Kinder brauchen Frieden und Brot. Darum Frauen: Wählt!" -100 Jahre Frauenwahlrecht im Kontext des Hungers der Nachkriegsjahre*

#### **Inhalt des Vortrags**

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Lebenssituation der Frauen unmittelbar nach dem Krieg. Dabei spielt Hunger, Not und Elend eine große Rolle, um Frauen zu mobilisieren. Anhand politischer Plakate werden Motive für eine politische Partizipation von Frauen untersucht. Dabei durchaus regionale und gegenwartsbezogene Bezüge hergestellt.

#### **Dauer des Vortrags**

+/- 30 Minuten

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

Augenblicklich noch keine Einschränkungen

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Württemberg

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** e.aubele(at)gmx.de

## 2 Dr. Dorothee Beck, Fronhausen

Lange Jahre Journalistin mit thematischem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterpolitik; Forschung zum Verhältnis von Politik, Medien und Geschlecht, daneben Politik- und Kommunikationsberatung mit Gender-Schwerpunkt.

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*Politikerin statt / oder / und Frau. Wandel und Beharrung von Medienbildern über Politikerinnen*

#### **Inhalt des Vortrags**

Bis in die 90er Jahre hinein wurden (Spitzen-)Politikerinnen in den Medien als Ausnahmeerscheinung oder Exotinnen mit häufig zweifelhafter politischer Kompetenz dargestellt. Das hat sich geändert. Jedoch sind Medienbilder von Politikerinnen, noch immer von - teils sexualisierten - Geschlechterstereotypen geprägt. Die Mutter ist die dominante Metapher für eine Spitzenpolitikerin.

#### **Dauer des Vortrags**

ca. 30 bis 40 Minuten, je nach (vereinbarem) thematischem Schwerpunkt.

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

Wochentage: flexibel; Termine ab 15.04.18 möglich

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Region ist egal; Anreise mit dem Zug ab Fronhausen muss in vier Stunden möglich sein.

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** info(at)dorothee-beck.de

### 3 **Birgit Heidtke, Freiburg**

Frei arbeitende Historikerin, forschte und schrieb zum Thema u.a. für Band 2 der Freiburger Frauengeschichte. Arbeitsschwerpunkte: Nationalsozialismus, Frauenbewegungen, Oral History, Migrationsgeschichte. Für die Feministische Geschichtswerkstatt Freiburg e.V. realisiert und begleitet sie Projekte zu politischer Partizipation, Interkultur und Oral History. Ihre Rede- und Vermittlungskunst entfaltet sie seit vielen Jahren in Stadtrundgängen, Erzählcafés und anderen Formaten zur Vermittlung von Geschichte.

#### **Vortrag**

##### **Vortragstitel**

*Neues Gelände 1919. Politische Aufbrüche von Frauen aus Freiburg in den ersten Jahren der Republik*

##### **Inhalt des Vortrags**

Aufbrüche: Der Wahlkampf von und für Frauen 1918/19 und die erstaunlichen Visionen des Freiburger Frauenkomitees. \*Politische Erfahrungen und Erfolge der ersten Parlamentarierinnen in Freiburg und Baden. \*Ausblick: Versickerungen auf zugewiesenen Plätzen.

##### **Dauer des Vortrags**

50 Minuten plus Diskussion

#### **Konditionen**

##### **Wunschtermine**

auf Nachfrage

##### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Schwerpunkt Baden, Württemberg und Pfalz.

##### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** heidtke(at)gmx.de

#### **4 Mirjam Höfner, M.A., Freiburg i. Br.**

Ich bin Doktorandin bei Prof. Sylvia Schraut und beforsche biographisch Dorothee von Velsens (1883-1970) intellektuelle Interventionen. Seit Juni 2015 arbeite ich bei Frau Schraut in einem diachron vergleichenden Projekt zum Themenkomplex "Fürsorge und Geschlecht in der Frauenbewegung", in dem ich die Zeiträume 1890-1918 und 1945-60 am Bsp. der "gemäßigten, bürgerlichen" Münchner Frauenbewegung beleuchte. Ich interessiere mich stark für frauen- und geschlechtergeschichtliche Perspektiven, so bin ich nicht nur Mitglied des Vereins Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V., sondern durfte Sylvia Paletschek in ihrer Zeit als Vorsitzende des Arbeitskreises Historische Frauen- und Geschlechtergeschichte e.V. (AKHFG e.V.) in den Jahren 2014-2017 zuarbeiten, indem ich die Koordination dieser bundesweiten Vereinigung betreute.

#### **Vortrag**

##### **Vortragstitel**

*Emanzipative Frauenbewegungspolitik nach 1918? Dorothee von Velsens Heidelberger Jahre (1925-1933)*

##### **Inhalt des Vortrags**

Als Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Frauenverein / Dt. Staatsbürgerinnenverbandes hat Dorothee von Velsen (1883-1970) in der Weimarer Republik die Politik und die Strategie der deutschen Frauenbewegung maßgeblich mitgestaltet - auch, nachdem sie von Berlin nach Heidelberg umgezogen war. Mein Vortrag beleuchtet die Frage, inwiefern die von ihr mitinitiierten Schritte und die - im nationalen Kontext zunehmend angestrebte - Fokussierung des ADF auf kommunalpolitischen, "fürsorgerisch-weiblichen" Fraueneinfluss vor dem Hintergrund der "grundsätzlichen" jedoch bei weitem nicht realisierten Gleichberechtigung emanzipativen, auf Gleichstellung der Geschlechter zielenden Charakter hatten.

##### **Dauer des Vortrags**

Je nach Anfrage sind 20-35min möglich.

#### **Konditionen**

##### **Wunschtermine**

-

**Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

-

### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [mirjam\\_hoefner\(at\)yahoo.de](mailto:mirjam_hoefner(at)yahoo.de)



## 5 Kerstin Hopfensitz M.A., Stuttgart

Studium: Empirische Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte in Tübingen und Lyon,  
Kulturgeschichte der Kleidung, Museumskuratorin Miedermuseum Heubach,  
Museumskonzeptionen: Miedermuseum Heubach und Firmenmuseum Naturana  
Gomaringen, Lehrbeauftragte: Kulturgeschichte der Kleidung/ Mode, Hochschule Pforzheim  
(Studiengänge Mode und Accessoire Design), Ausstellungskuratorin: „Auf nackter Haut.  
Leib. Wäsche. Träume.“, Haus der Geschichte Baden-Württemberg und „Textile Vielfalt –  
Industrielle Erfolgsgeschichten in Württemberg“, Museumsverband Baden-Württemberg,  
Publikationen zu Unterwäsche und württembergischer Textilgeschichte, Frauengeschichte,  
diverse Vorträge: u.a. Frauen in der Werbung, Frauenwahlrecht im Bildungsprogramm  
LandFrauen-Verband Württemberg-Baden 2008/2009, Themenführung:  
Frauengeschichte(n), Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Beteiligung an Seminaren  
der Landeszentrale für politische Bildung zu Frauengeschichte, Referat Frauen

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*100 Jahre Frauenwahlrecht, Ende der Kostümierung! – (Untertitel)*  
Inhalt des Vortrags (2 Sätze)

#### **Inhalt des Vortrags**

Die Mode ist ein sehr guter Seismograph für gesellschaftliche Veränderungsprozesse.  
Mit dem Ausstieg aus dem Korsett und dem Abschneiden der Zöpfe befreien sich Frauen  
vom Modediktakt des Kaiserreiches und gewinnen die physische Bewegungsfreiheit, die  
auch als wesentliche Grundvoraussetzung für die Emanzipation gesehen wurde.  
In der erhitzten Diskussion um das Frauenwahlrecht wurde von den Männern die Mode als  
Beleg ins Feld geführt, um Frauen das Wahlrecht abzusprechen.

#### **Dauer des Vortrags**

1 Stunde, wenn gewünscht auch mit Präsentation von historischen Miederwaren und  
Kleidungsstücken

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

Keine

**Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Nordwürttemberg (100 km um Stuttgart)

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** Kerstin.Hopfensitz(at)web.de

## 6 Prof. Dr. Sabine Liebig, Karlsruhe

Seit 1987 arbeite ich (mit Unterbrechungen) am Thema "Frauen in der Geschichte und habe mich bereits in meinem Studium mit Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann beschäftigt, die sich u.a. für das Frauenwahlrecht engagierten. Zurzeit arbeite ich an dem Nachlass von Febronie Rommel (1853 – 1927)<sup>1</sup>, die als Lehrerin eng mit Helene Lange und Gertrud Bäumer zusammen arbeitete und sich ebenfalls für das Frauenwahlrecht engagierte.

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*„... werden die den Frauen naheliegenden Interessengebiete nur dann nachdrücklich vertreten sein, wenn die Frauen am Wahlrecht teilnehmen“<sup>2</sup> – 100 Jahre Frauenwahlrecht.*

#### **Inhalt des Vortrags**

Der lange Kampf der Frauen (mit Gegenwehr der Männer) um politische Partizipation und Wahlrecht im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Berücksichtigung finden sowohl die „gemäßigten“ und „radikalen“ bürgerlichen Frauen als auch die „proletarischen“ Frauen mit Unterstützung der Sozialdemokratie. Es werden viele Facetten (Mehrperspektivität) aus dem Kampf um das Frauenwahlrecht aufgezeigt.

#### **Dauer des Vortrags**

Flexibel – je nach Anforderungen und Wunsch

### Konditionen

#### **Wunschtermin**

Flexibel – je nachdem, ob in der Vorlesungszeit oder in der vorlesungsfreien Zeit – nach Absprache

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Flexibel – von KA aus sind fast alle Orte gut zu erreichen (gesamtes Baden-Württemberg + Kurpfalz)

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so

<sup>1</sup> aus dem Stadtarchiv Freudenstadt

<sup>2</sup> Das Zitat stammt aus dem Entwurf der Denkschrift des Bundes Deutscher Frauenvereine an Regierung und Parlament im Reich und in den Bundesstaaten (3. Seite oben) (Nachlass Febronie Rommel Karton 6 Büschel 33)

[www.frauenwahlrecht-bw.de](http://www.frauenwahlrecht-bw.de)



großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [liebig\(at\)ph-karlsruhe.de](mailto:liebig(at)ph-karlsruhe.de)

## 7 **Dr. Ruth Nattermann, Florenz**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der UniBW München, Historisches Institut;  
Forschungsschwerpunkte u.a. deutsche und italienische Geschichte des 19. und 20.  
Jahrhunderts, Frauen- und Geschlechtergeschichte

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*Zwischen Mannheimer Liberalismus und Mailänder Radikaldemokratie. Das Frauenwahlrecht in der Konzeption der deutsch-italienisch-jüdischen Feministin Paolina Schiff (1841-1926)*

#### **Inhalt des Vortrags**

Engagement der gebürtigen Mannheimerin Paolina Schiff, führender Vertreterin der frühen italienischen Frauenbewegung, für das Frauenwahlrecht in Italien; Frage nach Bedeutung des liberalen Hintergrunds ihrer Mannheimer Familie für ihre ideologische Entwicklung und ihr gesellschaftspolitisches Engagement in Italien

#### **Dauer des Vortrags**

ca. 30 Minuten

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

-

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

-

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** ruth.nattermann(at)unibw.de

## 8 Dr. Sybille Osswald-Bargende, Stuttgart

Studium der Geschichte und Germanistik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Staatsexamen); Promotion am Lehrstuhl für Landesgeschichte der Universität Stuttgart über die Mätresse Christina Wilhelmina von Grävenitz und ihre Rolle am württembergischen Hof des frühen 18. Jahrhunderts.

2006-2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Max Weber-Gesamtausgabe (Kommentierung der Privatkorrespondenz Max Webers). Zuvor und seither freiberufliche und ehrenamtliche Tätigkeit rund um die Erforschung und Vermittlung von Geschichte.

Mitglied im Beirat des Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein;  
Gründungsmitglied von Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V.

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*Überaus Erinnerungswürdig: Die erste Rednerin vor einem deutschen Parlament Marianne Weber*

#### **Inhalt des Vortrags**

Wer, wenn nicht Marianne Weber, verdient es, anlässlich von „100 Jahre Frauenwahlrecht“ erinnert zu werden? Schließlich war die badische Landtagsabgeordnete die allererste Rednerin in einem deutschen Parlament.

Marianne Weber war nicht nur Gründungsmitglied der Deutschen Demokratischen Partei, für die sie ihr Mandat gewonnen hatte. Sie war auch eine bekannte Größe der bürgerlichen Frauenbewegung. In mehr als zwanzig Jahren hatte sie sich über ihren Heimatort Heidelberg hinaus einen Namen als Aktivistin und Publizistin für die Sache der Frau gemacht.

Nicht von ungefähr bekundete Marianne Weber daher in Ihrer parlamentarischen Jungferrede, die sie gleich in der ersten Sitzung des badischen Landtags am 15. Januar 1919 hielt, Freude und Stolz über das errungene Frauenwahlrecht. Selbstsicher machte sie ihre Parlamentskollegen zugleich darauf aufmerksam, „daß wir [die Frauen] besser auf sie [die Aufgabe der Gestaltung des Staats] vorbereitet sind, als vielleicht die meisten von Ihnen denken.“

Marianne Webers parlamentarische Karriere dauerte nicht lange. Bereits im Herbst 1919 legte sie ihr Landtagsmandat wieder aus persönlichen Gründen nieder: Sie folgte ihrem Mann, dem Soziologen Max Weber, an seinen neuen Wirkungsort nach

München. Tappte letztendlich auch diese Vorkämpferin für die Frauenemanzipation in die Falle der „typisch weiblichen“ Prioritätensetzung? Geriet auch deshalb ihre Bedeutung für die Geschichte des Parlamentarismus in Vergessenheit?

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

auf Nachfrage

**Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Landesweit

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [sybille.ossward-bargende\(at\)t-online.de](mailto:sybille.ossward-bargende(at)t-online.de)

## 9 Dr. Mascha Riepl-Schmidt, Stuttgart

Staatsexamen in Romanistik/Philosophie/Germanistik, Promotion in Kulturwissenschaften. Gründungs- und Vorstandsmitglied des Theaterhauses Stuttgart (1985) und des Frauennetzwerkes Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e. V. (1994), lebt und arbeitet seit über 30 Jahren als Literaturwissenschaftlerin, Frauenforscherin und Performerin historischer Frauen freiberuflich in Stuttgart.

### Vortrag

#### Vortragstitel

*Menschenrechte haben kein Geschlecht. Das Wahlrecht für Frauen und die Folgen.*

#### Inhalt des Vortrags

Unsere Emanzipationsgeschichte und Demokratieentwicklung. Die gesellschaftlichen Veränderungen und last not least: Die Politische Zielsetzung damals – also 1919 beim neuen Wahlrechtsgesetz – und die Entwicklungen, Ergebnisse und Zustandsbeschreibungen seitdem und heute.

#### Dauer des Vortrags

45 bis zu 115 Minuten mit einer zusätzlich erwünschten Diskussion

### Konditionen

#### Wunschtermine

auf Nachfrage

#### Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)

Regional unabhängig

#### Honorar und Spesen

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [maschariepl-schmidt\(at\)gmx.de](mailto:maschariepl-schmidt(at)gmx.de)



**10 Ilona Scheidle M.A.**

Historikerin

**Vortrag**

**Vortragstitel**

*Heraus mit den Frauen\*Rechten. Heraus mit dem Frauenwahlrecht*

**Inhalt des Vortrags**

keine Angabe

**Dauer des Vortrags**

von 10 min bis Tagesseminar

**Konditionen**

**Wunschtermine**

beliebig N.N.

**Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

N.N.

**Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [ilonascheidle\(at\)web.de](mailto:ilonascheidle(at)web.de)

## 11 Dr. Gudrun-Christine Schimpf, Mannheim

Die Autorin ist Historikerin an der Universität Heidelberg. Seit vielen Jahren befasst sie sich mit Frauengeschichte und insbesondere mit der Auseinandersetzung um das Frauenwahlrecht/-stimmrecht. Langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Vortragstätigkeit für unterschiedliche Bildungsanbieter zeichnen die Autorin aus

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*Der Kampf für das Frauenwahlrecht in Deutschland*

#### **Inhalt des Vortrags**

Der Vortrag beleuchtet einerseits den Ursprung des Frauenwahlrechts und den Weg bis zu seiner Durchsetzung 1918/19. Andererseits geht er aber auch darauf ein, wie sich das Frauenwahlrecht in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten auswirkte. Als Exkurs eingebettet wird aber auch die Auseinandersetzung in fünf anderen europäischen Ländern (Finnland, England, Frankreich, Österreich und Schweiz) nachgezeichnet, um verständlich zu machen, was in Deutschland gleich oder anders war als in anderen Ländern.

#### **Dauer des Vortrags**

90 min

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

auf Nachfrage

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Nordbaden, Kurpfalz

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** Gudrun-Christine.Schimpf(at)t-online.de

## 12 **Corinna Schneider M.A.**

Historikerin, Studium der Neueren Geschichte und Philosophie in Tübingen, Mitglied im Vorstand Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V.

### Vortrag

#### **Vortragstitel**

*100 Jahre Frauenwahlrecht. Was hat das mit der politischen Beteiligung von Frauen heute zu tun*

#### **Inhalt des Vortrags**

Kurzer Abriss der Geschichte des Frauenwahlrechts in Deutschland und International, Bedeutung für die politische Beteiligung von Frauen bis heute mit Schwerpunkt auf Baden-Württemberg (nach Forschungslage)

#### **Dauer des Vortrags**

30 – 45 min

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

auf Nachfrage

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Nordwürttemberg, Nordbaden, Kurpfalz

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [corinna.schneider\(at\)onlinehome.de](mailto:corinna.schneider(at)onlinehome.de)

### **13 Prof. Dr. Sylvia Schraut, Mannheim**

Historikerin an der Universität der Bundeswehr München, Vorsitzende von Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, vielfach geforscht zu r Geschlechtergeschichte Baden-Württembergs.

#### **Vortrag**

##### **Vortrag 1**

*Angekommen im demokratisierten »Männerstaat«? Weibliche Geschichte(n) in der Weimarer Republik*

##### **Inhalt des Vortrags**

Wie hat sich die bürgerliche Frauenbewegung des Kaiserreiches in der jungen Demokratie der Weimarer Republik zurecht gefunden? Die ersten Bilanzen um 1930 fielen eher negativ aus.

##### **Vortrag 2**

*Frauen ins Parlament, Frauen an die Macht? Erste Erfahrungen mit dem Frauenstimmrecht aus badischer Perspektive"*

##### **Inhalt des Vortrags**

Welche Erfahrungen sammelten die Repräsentantinnen der badischen Frauenbewegung in den neuen politischen Arenen der Weimarer Republik und der frühen Bundesrepublik? Es dauerte sehr lange, bis frauenpolitische Forderungen auf parlamentarischer Ebene Gehör fanden.

##### **Vortrag 3**

*Frauen ins Parlament. Frauen an die Macht? Ein Weg mit Stolpersteinen. Ein Jahrhundert Frauenwahlrecht in Baden-Württemberg*

##### **Inhalt des Vortrags**

Der Vortrag zieht eine Bilanz der politischen Arbeit von Parlamentarierinnen im ersten Jahrhundert nach der Erlangung des Frauenwahlrechts.

##### **Dauer der Vorträge**

30-45 Minuten

### Konditionen

#### **Wunschtermine**

Nur Freitag bis Sonntag

#### **Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

Ganz Baden-Württemberg, aber muss mit Bundesbahn von Mannheim aus gut erreichbar sein.

#### **Honorar und Spesen**

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** [sylvia.schraut\(at\)unibw.de](mailto:sylvia.schraut(at)unibw.de)

## **14 Claudia Weinschenk M.A., Stuttgart**

Historikerin, Arbeitsschwerpunkte Frauen- und Geschlechtergeschichte, Alltagsgeschichte, seit vielen Jahren Erforschung und Vermittlung des Themenkreises „Frauen in der Geschichte“

### **Vortrag**

#### **Vortragstitel**

*„Dem Reich der Freiheit verb ich Bürgerinnen“ (Louise Otto) 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland*

#### **Inhalt des Vortrags**

Am 12. November 1918 schuf der Rat der Volksbeauftragten die Grundlage für das Gesetz, mit dem zukünftig alle deutschen Bürger über 20 Jahren, unabhängig von Geschlecht und Einkommen, das Wahlrecht in der zukünftigen ersten deutschen Demokratie erlangen sollten. Am 19. Januar 1919 fanden die ersten Wahlen zu einem deutschen Parlament statt, an denen sich Frauen reichsweit beteiligen konnten. Damit war nach jahrzehntelangem Kampf eine der wichtigsten Forderungen der Frauenbewegung erfüllt: die staatsbürgerliche Gleichstellung. Was aber steckt hinter dieser Forderung nach politischer Partizipation? Was war vorher? Welche Stellung hatten Frauen im Staatswesen bislang inne? Welche Folgen hatte die Ausgrenzung von Frauen aus politischen Entscheidungen? Welche gesetzlichen Wege waren nun denkbar?

Der Vortrag möchte diese Fragen vor dem Hintergrund rechtlicher Bestimmungen beleuchten.

#### **Dauer des Vortrags**

1-1,5 Stunden

### **Konditionen**

#### **Wunschtermin**

Nach Vereinbarung

**Region (z.B. Nordbaden, Südbaden, Kurpfalz, Nordwürttemberg, Südwürttemberg)**

alle Regionen

### Honorar und Spesen

Das Honorar beträgt 350,-€ pro Vortrag. Die Übernahme von Reisekosten und gegebenenfalls Übernachtungskosten wird erwartet. Sollte der oder die Veranstalter kein so großes Budget haben, möchten wir daran erinnern, dass über Sponsoring vor Ort gegebenenfalls die Summe eingeworben werden kann. In Ausnahmefällen können Sonderkonditionen mit der Referentin vereinbart werden.

**Kontakt:** geschichts-ver-fuehrungen(at)web.de